



Lechtaler Haussegen

Brennerei aus Leidenschaft

Die Ortschaft Elbigenalp liegt im wunderschönen Lechtal in Tirol. Direkt an der Landstraße B 198 findet man die Schaubrennerei von Melanie Haider und Mario Huber. Ursprünglich als Hobby betrieben, wurde im Jahre 2011 eine anscheinliche Schaubrennerei mit gemütlichem Verkostungsraum errichtet. Auf Voranmeldung werden für Gruppen Verkostungen angeboten.

Die ganze Familie hilft beim Obstsammeln sowie beim Ausgraben der Blutwurz- und Enzianwurzeln. Nicht nur das Graben nach Wurzeln ist Schwerstarbeit. Auch das traditionelle Reinigen mit der Bürste ist schweißtreibend und zeitintensiv. Heutzutage verwendet man gerne auch mal den sanften Strahl eines Hochdruckreinigers. Auf die Qualität des Brandes nimmt dies ohnehin keinen Einfluss.

Heimlich kann hier nicht gebrannt werden. Die Brennblase mit Kolonne steht hinter einer großen Glasfensterfront direkt an der Hauptstraße. Auch ist dem Abzweigen der destillierten Köstlichkeit für private Zwecke mit mehreren Zollplomben ein steuerrechtlicher Riegel vorgeschoben.

Die Brennblase fasst 150 Liter Maische und kann direkt aus den im Keller gelagerten Maischebottichen gefüllt werden. Die Anlage ist mit Holz befeuert. Dies erfordert eine gute Hand, da beim Brennvor-gang eine konstante Temperatur herrschen muss.

In der auf der Brennblase aufgesetzten Kolonne befinden sich Glockenböden. Hier kondensieren die unterschiedlichen Alkohole und verdampfen erneut. So ist nur ein Brenndurchgang erforderlich. Der destillierte Alkohol wird über das sogenannte Geistrohr in den Kühler geleitet. Hier kondensiert der Brand und läuft zunächst durch einen Messbehälter. Hier wird mit einem Aräometer der Alkoholgehalt gemessen. In einem dünnen Strahl fließt schließlich der edle Brand in einen Auffangbehälter. Der Vor- und Nachlauf muss vor Augen des österreichischen Zollbeamten entsorgt werden. Für den Mittellauf, dem sogenannten Herzstück, sind Steuern fällig.



*Ein Lob wohl dem, der hat entdeckt,
welch Köstlichkeit im Obste steckt.
Zumal, wenn man's zur Maische macht,
und diese dann, wie man es nennt,
mit viel Geschick im Kessel brennt.
Man weiß, dass man erfahren
darin war schon seit vielen Jahren.
Doch wird und wird gern anerkannt,
ein wirklich echter, edler Brand
und dieser schmeckt besonders fein,
ist der dazu noch sortenrein.
Drum: wird halt Echtheit nicht zuletzt,
an unsren Bränden sehr geschätzt.*



Edelbrände aus heimischer Erzeugung

Und gerade beim Herzstück wird nur das Beste verwendet. Davon konnten wir uns persönlich überzeugen, denn die Redaktion durfte beim Schnapsbrennen dabei sein. „Wir setzen auf Qualität und Nachhaltigkeit und nicht auf Menge“, erklärt uns Melanie Haider, die eine Ausbildung zum Edelbrandsommelier absolviert hat. Nach dem Füllen der Blase mit Maische der Muskattraube wurde angeheizt. Nach einer Wartezeit, die uns mit dem Probieren diverser Brände sensationell verkürzt wurde, begann der Vorlauf mit einem Alkoholgehalt von über 90 Volumenprozent. Bei etwa 84 vol. % konnten wir etwas, mit Wasser auf Trinkstärke gebracht, vom Mittellauf kosten.

Das umfangreiche Sortiment der Edelbrände umfasst Rubinette-Apfelbrand, Golden Delicious-Apfelbrand und Apfelbrand in Eiche gelagert. Außerdem führen Melanie Haider und Mario Huber Williams Christ-Birne, Zwetschen, Blutwurz, Meisterwurz, Quitte und Enzian-Apfel. In fruchtreichen Jahren wird Vogelbeere zu Brand verarbeitet. Der Klassiker schlechthin ist der Original Lechtaler Bergheubrand-Apfel. Im Sortiment der Liköre führt die Elbigenalper Brennerei Orangenlikör, Zwetschenlikör und Williams-Birnenlikör.

Besonders beliebt, gerade bei den Lechtalern, ist der reine Enzian-Brand. Von Melanie Haider lernen wir, dass diese Spirituose nicht aus der Blüte des Blauen Enzian - so wie meist Abbildungen auf Flaschenetiketten glauben machen wollen - sondern aus der Wurzel des wesentlich größeren und ergiebigeren Gelben Enzians gebrannt wird. ■

Kontakt

Abfindungsbrennerei Mario Huber
Dorf 52
A 6652 Elbigenalp
Tel.: +43(0)676 88344 340
E-Mail: mario.huber@tsn.at
Home: <http://www.huberweb.net/>

ABFINDUNGSBRENNEREI

Als Abfindungsbrennerei wird ein Produktionsbetrieb von Spirituosen bezeichnet, dessen Brennanlage während des Herstellungsprozesses nicht unter zollamtlichem Verschluss steht. Anders als bei der Verschlussbrennerei fällt bei der Abfindungsbrennerei die Steuer nicht nach der Menge des tatsächlich erzeugten Alkohols an. Steuerentscheidend ist die Art und Menge des angemeldeten Materials.